

"Neue Wege" für den "Eidgenoss"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477730>

Nutzungsbedingungen

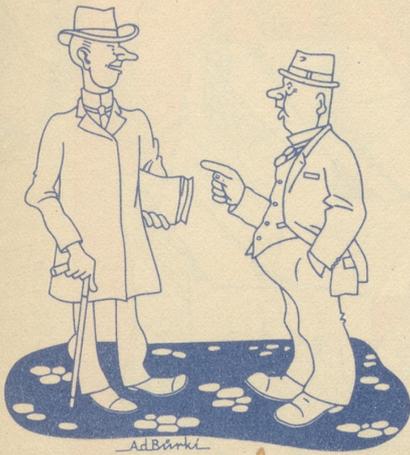
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«I wolt vo-n-ere Läbesversicherig nüt wüsse. Mi Nachbar, dr Hueber Fritz, isch letzi's Jahr au i eini gange, u vorgeschter isch er g'schtorbel!»

„Neue Wege“ für den „Eidgenos“

Im Rauschen des schweizerischen Blätterwaldes

Schon früh am «Morgen», lange vor «Tagwacht» erhob sich der «Freie Schweizer» in seinem «idealen Heim», denn er wußte, daß er mit «Seele und Leben» zur «Neuen Generation» gehörte, die an einem «Wendepunkt» stand, für die es sich mit «Action et Pensée» einzusetzen galt, sollte der «Succès» nicht ausbleiben. Durch «das neue Volk» ertönte wie eine «Fanfare» die «Jugendstimme» der «Schweiz». Und der «Föhn» brauste an diesem «Sonntag» von der «Südschweiz» her über «die Alpen» «zur guten Stunde» durch den «Schweizer Garten». Von der «Hochwacht» her riefen die «Chorwächter» der «jungen Schweiz» zur «Arbeit» für den «Aufbau» einer «neuen Ordnung». Die «Jungmannschaft» sammelte sich unter dem Klange der «Sonntagsglocken» zu einem ersten «Aufgebot» in der «Gemeindestube», wo ihr mit mächtiger «Volksstimme» der «schweizerische Sängergesang» entgegenhallte. Der «Geistesarbeiter» stand neben dem «Eisenbahner», «Sie und Er» neben dem «Jungbauer», der «Haus- und Grundeigentümer» neben dem «Jungkaufmann», der «Freisinnige» neben dem

«Demokrat» und dem «Republikaner». Sie alle wollten sich als «Staatsbürger», aber auch als gute «Europäer» einsetzen mit «Geist und Arbeit» für die «Heimat», sei es nun «am häuslichen Herd» oder an der «Pflugschar».

In der «Ostschweiz» wie in der «freien Innerschweiz», im Gebiete der «Rhone», wie auch der «freie Rätien» und der «Genevois», war zu dieser «Feierstunde» im ganzen «Schweizerland» das «Volk» versammelt, um an die «Front» zu gehen als «Kämpfer» für das «Volksrecht» und die «Freiheit». Die «Avanguardia» der «Oberländer» und der «Entlebucher» zog auf «Sentinelle» im «Jura», in der «Gruyère» und als «Wächter am Rhein», um «Heim und Leben» zu schützen, die «Casa Paterna» und die «Famiglia». Sie alle wollten durch ihre «Tat» erfüllen «il Dovere» für «Bund» und «Vaterland». All diese «Jugend» wußte, daß wir unsere «Liberté», «unsere Arbeit und Leben» für «Mutter und Kind» nur bewahren könnten, wenn der «Kompafs» der «Konkordia» «unsern Weg» vereine zwischen «Arbeiterin» und «Landwirt», wenn «la Voce della Rizia» sich verbinde mit der «Nation». Wenn dieser «Effort» gelingt, dann wird die «Entscheidung» fallen zugunsten von «Popolo e Libertà». Besonders wenn «die Führung» in unermüdlichem «Travail» sich einsetzt in eifriger «Action National» für das «Volkwohl». Nie aber darf der «Schweizer Beobachter» in diesem «Oeffentlichen Dienst» als «Ami du Peuple» «Säemann» der «neuen Politik» sein. Und wenn dann «Le Soir» aus «Nos Montagnes» auf dem «Motorrad» der «Bote» der «Schilwache» kommt mit der «Gotthardpost» und der «Grenzpost», und in der «Rundschau» meldet, daß jeder «Pioniere» in herrlicher «Azione» den «Progrès» für «Le Droit du Peuple» errungen habe, dann wissen wir, daß unser «Aufstieg» gesichert ist. Und die «Botschaft» wird künden, daß jeder in der ganzen

Eine große Weinbergschnecke,

die ihre Zeit hatte, als wir arme, geplagte und gehetzte Menschen, kroch ohne jede Eile bedächtig aus dem Garten an der Wand einer Villa empor und durch das offene Fenster in den vornehm ausgestatteten Wohnraum. Als sie auf dem Boden den prächtigen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich sah, machte sie noch größere Stielaugen als sonst und dachte, daß sie eine solch schöne und bunte Wiese noch nie gesehen habe. Sie beschleunigte ihre Bewegungen, aber oh weh: auf der bunten Wiese blieb sie kleben, bis das mitleidige Dienstmädchen sie aufhob und ins saftige Grün des Gartenwasens setzte. «Merkwürdig», philosophierte die Schnecke in einer Anwendung von «G.W.», «selbst in den Häusern haben sie jetzt Tankfallen.»



Der Spörtler trinkt

EL-KOLA

KOLAHALTIGES TAFELWASSER GEZUCKERT, MIT KOHLENSÄURE UND ALPINEM ELMER-MINERALWASSER

Elmag Glarus

«Suisse» «Indépendant» ist durch so manchen «Freischütz». «Il Cittadino» und der «Bauernfreund» widmen sich mit «Joie und Travail» «En Famille» und in «Heimat und Fremde» der «Vita Nuova» des «Paese». Und wenn dann nach dem «Lavoro» «In freien Stunden» ein «Stern» niederleuchtet auf «le Pays», von der «Bündner Hochwacht» und dem «Säntis» her bis hinüber zum «Franc-Montagnard», dann wird mit starkem «Vorspann» die reiche «Ernte» und manche «Garbe» eingebracht. «Immergrün» wachsen im «Familien-garten». Urchig klingt bei all' «Zyt und Lyt» das «Schwyzerdütsch» mit «Grüß Gott» und «Du» in all den mannigfachen «Stimmen der Heimat». Doch noch ist «das Werk» nicht vollendet. Der letzte «Arbeitslose» muß wieder zum «Schweizer Arbeiter» werden. Und der «Curieux» «Wanderer» sieht noch überall den «Grundriß» einer neuen «Forteresse», sieht «Wächter», die «Allzeit bereit». Und sie bleiben da, bis ein neuer «Lebensfrühling» als «Nebelspalter» einsetzt und ein neuer «Völkerbund» entsteht in der «Alten und neuen Welt».

kp.f.



So gesund wie ein Fisch im Wasser

und dennoch sind Sie hie und da erkältet. Aspirin hilft auch Ihnen!

BAYER

ASPIRIN gehört in's Haus!

A165